



PETER
WOHLLEBEN



50
NATUR-
GEHEIMNISSE
und OUTDOOR-
ABENTEUER



Lass uns
forschen, spielen
und entdecken



Oetinger

STEINE HÜPFEN LASSEN

Hast du es schon mal geschafft, einen Stein auf dem Wasser hüpfen zu lassen? Zum Steineflitschen braucht man ein bisschen Übung. Und den richtigen Stein. Ich zeige dir, worauf es ankommt.



Der Stein sollte etwas länglich und flach sein. Wenn er auch noch runde Kanten hat, ist er perfekt. Ideal zum Flitschen ist ein ruhiger See an einem windstillen Tag.



Beim Werfen kommt es darauf an, dass du deine ganze Kraft hineinlegst. Nur so bekommt der Stein die nötige Geschwindigkeit. Wirf ihn möglichst flach über das Wasser, nicht einfach von oben.

Nimm den Stein zwischen Daumen und Mittelfinger in die Hand. Biege deine Hand nach außen. So kannst du dem Stein im Moment des Abwurfs mit dem Zeigefinger noch einen leichten Dreh geben. Nur damit funktioniert das Auftitschen.



Und das Wichtigste: Nicht aufgeben, wenn es nicht gleich funktioniert! Irgendwann klappt es, und dann kannst du anfangen, die Aufsetzer zu zählen!

KÄFER UND WANZEN

Käfer und Wanzen sind zwei unterschiedliche Gruppen – in der Wissenschaft sagt man „Ordnungen“ – von Insekten. Wanzen haben meist einen flachen Rücken, Käfer oft einen halbkugeligen. Käfer fressen alles Mögliche, von Blattläusen bis zu Kartoffelblättern. Die meisten Wanzen dagegen stechen mit ihrem Saugrüssel in Pflanzen und Früchte und trinken ihren Saft.



Welche Käfer und Wanzen entdeckst du draußen? Ich gebe dir Tipps, wo du nach ihnen suchen kannst.

- Mistkäfer, oft auf Wegen im Wald
- Feuerwanze, an sonnigen, warmen Hauswänden und Mauern
- Siebenpunkt-Marienkäfer, an Pflanzen mit Blattläusen
- Grüne Stinkwanze, auf Brombeeren
- Wasserläufer, auf Teichen und Bächen



Bonuspunkt: Maikäfer, nur im Mai, ziemlich selten



DRAUßEN ÜBERNACHTEN

Du musst nicht wegfahren, um ein Abenteuer zu erleben! Wie wäre es, mit einem Freund oder einer Freundin mal eine Sommernacht auf dem Balkon oder im Garten zu verbringen? Wenn es euch zu kalt wird oder es anfängt zu regnen, könnt ihr jederzeit ins Haus zurückgehen.



Nachts hörst du alle Geräusche viel deutlicher, und es sind andere Tiere unterwegs.

Am aufregendsten ist es, nicht im Zelt, sondern einfach im Schlafsack zu übernachten. Du brauchst einen, der zu deiner Größe passt. Leg noch eine Luftmatratze oder eine Yogamatte drunter, dann ist es von unten nicht so kalt.

Nimm eine Trinkflasche und eine Taschenlampe mit nach draußen. Die Taschenlampe brauchst du zum Beispiel, wenn du in der Dunkelheit mal zum Klo musst.



Achtung:

Das Geländer eures Balkons darf unten keine großen Lücken haben. Sonst kullert ihr nachts womöglich runter! Im Garten ist es wichtig, dass die Fläche, auf der ihr liegt, gerade ist. Im Schlaf rutscht ihr sonst an einen tieferen Punkt des Gartens.

UNTER WASSER FORSCHEN

Wenn du in einen Bach oder ins flache Wasser eines Sees hineinsehen möchtest, solltest du ein Glas mit einem flachen Boden in deinem Rucksack dabei haben. Das ist fast so gut wie eine Taucherbrille! Du drückst das Glas einfach so ins Wasser, dass oben nichts hineinläuft. Jetzt kannst du schräg durch die Glaswand ins Wasser hineinschauen. Was entdeckst du dort alles?

KRANZ AUS GÄNSEBLÜMCHEN

Im Sommer blühen auf dem Rasen im Garten oder im Park die Gänseblümchen. Daraus kann man ganz leicht einen Kranz oder eine Kette basteln. Pflücke einfach ein paar. Ritze dann mit dem Daumen nagel vorsichtig einen kleinen Spalt in den Stängel des ersten Gänseblümchens. Schiebe den Stängel des nächsten hindurch und ritze ihn an. So machst du weiter, bis der Kranz oder die Kette lang genug ist. Am schwierigsten ist das Schließen des Bandes: Da muss die Blüte von der ersten Blume durch den Einschnitt des letzten Stängels.

